Nr. 88 **Zweites Blatt** **167. Jahrgang** **Montag, 16. April 1917**

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsdruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [illegible] 51, Schriftleitung: [illegible] 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 16. April 1917.

** **Personalnachrichten.** Der Großherzog hat am 14. April den Großh. Kammerjunker und Kais. deutschen Vizekonsul Ernst v. Küchler in Kolding in Dänemark zum Kammerherrn und den Großh. Hofjagdjunker und Forst-Assistent Edwin v. Becker zum Kammerjunker ernannt. — In den Ruhestand versetzt wurde der Eisenbahngehilfe in der Hessisch-Preußischen Eisenbahngemeinschaft Franz Henn in Weißkirchen bei Offenbach vom 1. Juli d. J. an.

** **25. Stiftungstag des Marinevereins Gießen.** In diesen Tagen sind 25 Jahre verflossen, seit sich in Gießen eine kleine Schar bei der Marine gedienter Leute zusammenschloß, um zur Pflege der Kameradschaft einen Verein zu gründen. Mit dem Anwachsen unserer Flotte hat auch der Verein in seiner Entwicklung Schritt gehalten. Als der Krieg ausbrach, war eine stattliche Zahl von Kameraden aus den Reihen des Marinevereins, die dem Rufe des Kaisers folgten. Länger, als sie je geahnt haben, müssen sie nun ihrer Heimatstadt fernbleiben und draußen auf See, in Flandern und auf andern Kriegsschauplätzen ihre Pflicht erfüllen. So kann der Verein an seinem heutigen Jubeltag nur wenige seiner Getreuen bei sich versammeln. Wie anders hatte man sich diesen Tag im Jahre 1912 vorgestellt, als der Verein bei großer Beteiligung, geehrt durch viele Ehrengäste und eine Abordnung des Linienschiffes „Hessen", sein 20. Stiftungsfest feierte. Der 25. Jahrestag sollte mit noch größerer Pracht als Kundgebung für unsere Seemacht gefeiert werden. Daß der Gedenktag durch einen langen und schweren Krieg genötigt, nur in kleinem Kreise begangen werden würde, ahnte niemand. Der Verein hofft, daß die eingezogenen Kameraden bald zurückkehren und zu dem dann nachzuholenden Fest den langersehnten Frieden als Festgabe mitbringen.

** **Die Allgemeine hessische Beamten-Sterbekasse** in Darmstadt hat 40 000 Mk. (nunmehr im ganzen 200 000 Mk.) Kriegsanleihe gezeichnet.

** **Aufschriftslose Pakete.** Mehr als 8000 Pakete mußten im Jahre 1916 zugunsten der Postunterstützungskasse verkauft werden, weil die unzureichend befestigte Aufschrift während der Postbeförderung abgefallen war und die Sendungen im Innern keinerlei Angaben über den Empfänger oder Absender enthielten. Meist werden die Absender oder Empfänger zu Unrecht angenommen haben, das Paket sei bei der Post entwendet worden. Und doch trägt die Post keine Schuld an der Nichtankunft des Pakets. Sie hat mit den Aufschriftslosen und deshalb unanbringlichen Paketen nur Mühe und Arbeit, die erspart werden können, wenn die Aufschrift haltbar angebracht und ein Doppel der Aufschrift in die Sendung gelegt wird. Letzteres ermöglicht, das Paket auch dann dem Empfänger zuzuführen, wenn die Aufschrift abgefallen ist und die Sendung zur Ermittelung des Empfängers oder Absenders geöffnet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, die Aufschrift, falls sie nicht auf das Paket selbst geschrieben werden kann, recht haltbar zu befestigen und **für alle Fälle ein Doppel der Aufschrift obenauf den Inhalt des Pakets zu legen.**

** **Bedenkliche Kreditinstitute.** Die Handwerkerberatungsstelle des Ortsgewerbevereins Gießen schreibt uns: Vor kurzem erschien in der Presse folgendes Inserat:

Kredit bis 3000 Mark
erhält jedes neu aufgenommene Mitglied
durch die Fränkische Darlehnskasse in Nürnberg.
Bedingungen kostenlos.

Da wir vermuteten, daß es sich im vorliegenden Falle um ein Schwindelunternehmen handelte, beschafften wir uns diese Bedingungen. Aus denselben ist zu ersehen, daß von den Darlehnssuchenden für Auskunfteinholung eine Gebühr von 3 Mk. eingezahlt werden muß; außerdem, falls etwaige Bürgen verlangt werden, für jeden derselben 2 Mk. Wird das Gesuch abgelehnt, so sind diese Beträge verloren. Ist die vorerwähnte Darlehnskasse zur Gewährung des Darlehens bereit (dies geschieht nur, wenn ganz besondere Sicherheiten geboten sind), so sind weiter folgende Bedingungen zu erfüllen: Vor allem muß die Mitgliedschaft bei der Darlehnskasse durch Zahlung einer Aufnahmegebühr von 10 Mk. und Zeichnung eines Geschäftsanteils von 100 Mk. erworben werden. Bei Hingabe eines Darlehens müssen 15 Prozent des Darlehens zu diesem Anteil entrichtet und der Rest in monatlichen Raten von 5 Mk. bezahlt werden. Bei höheren Darlehnssummen ist für je 600 Mk. die Erwerbung eines weiteren Geschäftsanteils nötig. Die Haftsumme beträgt für jeden Geschäftsanteil 200 Mk. Der Zinsfuß für ein gegebenes Darlehen beträgt 6 Prozent. Außerdem kommt von der Darlehenssumme eine Abschlußprovision von 3 Prozent in Abzug. Die Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck hat sich mit diesem Kreditinstitut in Nr. 5 der „Gemeinnützigen Rechtsauskunft" bereits beschäftigt. Sie schreibt: „Der Reichelsdorfer Kreditverein eG. m. b. H. ist in weiten Kreisen wohlbekannt. Wiederholt wurde Veranlassung genommen, den Geschäftsbetrieb der Genossenschaft näher zu beleuchten und vor einer Verbindung zu warnen. Die Genossenschaft arbeitet in verschiedenen Teilen Deutschlands mit Agenten, die sich zahlen lassen, um dann in den meisten Fällen zu einer Ablehnung des Darlehens zu kommen. Anscheinend ist der Genossenschaft mit der Zeit doch der Boden zu heiß geworden, sie hielt es daher für angebracht, im neuen Gewande ihre „segensreiche" Tätigkeit fortzusetzen. Wie dem deutschen Reichsanzeiger zu entnehmen ist, hat der Reichelsdorfer Kreditverein den Sitz nach Nürnberg verlegt und führt dort die Firma „Fränkische Darlehnskasse, Nürnberg e. G. m. b. H.". Ob die Genossenschaft mit der Firma ihre Geschäftspraxis geändert hat, bleibt zu bezweifeln. Sehr wahrscheinlich wird sie als Fränkische Darlehnskasse Nürnberg das gleiche Ziel verfolgen, wie als Reichelsdorfer Kreditverein: Die Ausnutzung der wirtschaftlichen Notlage einzelner Personen für ihre persönlichen Interessen. Wir können nur immer wieder aufs nachdrücklichste vor der Genossenschaft warnen." Für die Ueberlassung von Material über derartige Firmen seitens geschädigter Personen wäre die Handwerkerberatungsstelle der Ortsgewerbevereins Gießen dankbar.

Landkreis Gießen.

B. G. Großen-Buseck, 15. April. Am Donnerstag abend versammelte sich eine große Schar von Männern und Frauen im Wagnerschen Saale, um einen Vortrag zu hören, den Lehrer Kraushaar aus Trais-Horloff über die Lebensmittelversorgung der Städte dort hielt. Hoffentlich haben seine aus dem Herzen kommenden Worte einen kräftigen Widerhall in den Herzen seiner Zuhörer hinterlassen. Am Freitag abend wurde der gleiche Vortrag im Saale des Otto Rabenau zu Alten-Buseck gehalten.

Klein-Linden, 14. April. Dem Veterinär Hugo Boßler wurde vom König von Württemberg persönlich das Ritterkreuz mit Schwertern überreicht.

|| Mainzlar, 14. April. Mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille wurde der Artillerieunteroffizier Rehr von hier ausgezeichnet. Bis jetzt wurde diese Auszeichnung an 16 hiesige Kämpfer verteilt.

Kreis Büdingen.

r. Büdingen, 14. April. Der von unserem Dekanat an die Dekanatsgemeinden ergangenen Aufforderung zur Aufnahme westfälischer Industriekinder haben fast alle Gemeinden in entgegenkommenster Weise entsprochen. Es nehmen auf: Bindsachsen 5, Bleichenbach 24, Büdingen 10, Orleshausen 5, Calbach 12, Rinderbügen 20, Düdelsheim 21, Eckartshausen 21, Langenbergheim 42, Himbach 7, Altwiedermus 5, Gelnhaar 9, Bergheim 19, Glauberg 23, Haingründau 17, Lorbach 14, Herrnhaag 4, Wolhausen 36, Diebach 29, Lindheim 15, Lißberg 16, Ober-Mockstadt 18, Niedermockstadt 16, Ortenberg 14, Rohrbach 8, Stockheim 15, Selters 11, Usenborn 17, Wenigs 30, Merkenfritz 16, Hitzkirchen 5, Burgbracht 3, Kefenrod 5, Wolf 6, Büches 4, Staden 20, Stammheim 12 Kinder; es beteiligten sich bis jetzt nicht die Gemeinden, Aulendiebach, Enzheim, Hainchen, Heegheim, Dudenrod und Wippenbach. Die Kinder werden von der Westfälischen Frauenhilfe ausgesucht und treffen in 14 Tagen ein.

Bobenhausen, 14. April. Auf dem Felde der Ehre starb der Unteroffizier Ferdinand Stein.

Kreis Alsfeld.

Rainrod, 14. April. Zum Gefreiten befördert wurde der Reservist Otto Bingel. — Am 2. ds. Mts. hielt Lehrer Karl Linck-Rudingshain im Schulsaale vor zahlreich Erschienenen einen Vortrag über „Deutschlands finanzielle und wirtschaftliche Kräfte". Durch die klaren Ausführungen gelang es dem Redner, die Anwesenden zu überzeugen, daß unser Vaterland der „sicherste Schuldner" ist.

e. Rainrod, 14. April. Der Gefreite Otto Bingel erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl. und die hessische Tapferkeitsmedaille.

Kreis Schotten.

§ Herchenhain, 15. April. Gefreiter Karl Haas, bei einer Maschinengewehr-Kompagnie in Mazedonien, erhielt für seine Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Schon bereits vor einem Jahre wurde er auf demselben Kriegsschauplatze mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet. Sein jüngerer Bruder August, welcher auf dem westlichen Kriegsschauplatze kämpft, ist ebenfalls mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille geschmückt.

Kreis Friedberg.

c. Ober-Eschbach, 15. April. In das hiesige Gasthaus zum „Hessischen Hof" kam dieser Tage ein Junge und bat um Kartoffeln. Da solche nicht abgegeben werden konnten, erhielt er ein Stück Brot. Einen Augenblick des Alleinseins benützte der Junge zur Entwendung eines Schmuckkästchens, das eine goldene Damenuhr mit schwarzer Perlenkette, ein mattgoldenes Armband, eine Perlennadel, einen goldenen Herrenring mit dem Monogramm L. M. und einen goldenen Damenring mit E. F. enthielt. Für den Besitzer war das Kästchen von besonderem Wert, da es teuere Andenken von einem gefallenen Krieger enthielt.

Starkenburg und Rheinhessen.

) Darmstadt, 15. April. Am Sonntag, den 6. Mai wird die hessische Landesvereinigung des „deutschen Evangelischen Gemeindetages" einen hessischen Gemeindetag veranstalten. Im Mittelpunkt der Tagung wird vor allen Dingen ein Vortrag über „die Kirche und die Männer" stehen, den der bekannte Führer der Gemeindebewegung, Pfarrer D. Stock-Berlin-Lichterfelde halten wird.

Kreis Wetzlar.

ra. Wetzlar, 13. April. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Kl. wurde ausgezeichnet Oberleutnant und Batterieführer von Foris aus Wetzlar.

Hessen-Nassau.

= Frankfurt a. M., 14. April. Der neue Leiter der städtischen Theater, Geheimrat Zeiß, beginnt im August seine hiesige künstlerische Tätigkeit mit einem Zyklus „Der junge Goethe" in sechs Abenden: „Die Geschwister", „Clavigo", „Stella", „Götz von Berlichingen", „Der Urfaust", „Egmont". — Das erste große Konzert im Opernhause bringt ausschließlich Kompositionen zu Werken Goethes. Der neue Spielplan im Opernhause beginnt mit „Egmont", mit der Musik von Beethoven.

= Höchst a. M., 14. April. Nach Mitteilungen von Oberbürgermeister Dr. Janke in der gestrigen Stadtverordnetensitzung ist die Stadt infolge ihrer mustergültigen Wirtschaft auf dem Gebiet der Mehl- und Brotversorgung in der Lage, von allen Kreisen und Städten des Regierungsbezirks Wiesbaden mit 1625 Gramm Brot die größte Menge Brot auszuteilen. Die meisten Gemeinden müssen auf 1500 Gramm herunter gehen. Gleich günstig liegen die Verhältnisse bei der Fleischversorgung. Die von der Stadt in Nassau zuerst eingeführte Regieschlachtung hat sich so ausgezeichnet bewährt und arbeitet so nutzbringend, daß den minderbemittelten Einwohnern das von nächster Woche an zur Verteilung kommende sogenannte „Zusatzfleisch" im Gewicht von einem halben Pfund auf den Kopf für 15 Pfennige abgegeben werden kann. Die übrigen Haushaltungen bezahlen für das halbe Pfund 20 Pfennig weniger als der jeweilige Normalpreis beträgt.

|| Marburg, 15. April. Das Sommersemester an der hiesigen Universität beginnt am 15. April. Die Immatrikulationen müssen bis zum 5. Mai und das Belegen der Vorlesungen bis zum 12. Mai erfolgen. — Die bekannte Tabakfabrik Stephan Niderehe & Sohn, die am 25. Mai auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblickt, stiftete 5000 Mark für die Armen der Stadt und 1000 Mark zur U-Bootspende. — Der Kreis Marburg hat an die Bezirks-Eierstelle in Wiesbaden bis zum 14. März 1918 887 150 Eier zu liefern, davon 592 000 bis zum 31. Mai. Außerdem ist der Eierbedarf des Kreises zu decken. Es müssen deshalb in den Monaten April und Mai von jedem Huhn 7 Eier abgegeben werden.

Börsen-Wochenbericht.

= Frankfurt a. M., den 13. April 1917.

Die Zeichnungsfrist auf die sechste Kriegsanleihe geht ihrem Ende entgegen, aber schon kann man mit Gewißheit sagen, daß auch sie wieder ein großer Erfolg sein wird. Die Zeichnungen sind überall gut eingelaufen; insbesondere bleiben die großen Anmeldungen hinter den früheren nicht zurück und gewaltige Summen sind auch bis jetzt schon aus dem Volke gezeichnet worden. Es ist erstaunlich, wie sich bei jeder neuen Anleiheausgabe der Aufmarsch der Milliarden vollzieht. Schier unerschöpflich ist die Kapitalkraft unseres Volkes. Von ihr geben die Sparkassenausweise immer neue Beweise, wie auch die stark erhöhten Gewinne der Großbanken und vieler Industriegesellschaften beredtes Zeugnis für Deutschlands Kapitalskraft ablegen. Gestützt auf die festen Unterlagen unserer im Kriege sich glänzend bewährenden Volkswirtschaft, können wir auch weiterhin den Ereignissen vertrauensvoll entgegensehen, zumal die militärische Lage uns ohne dies nach wie vor ein Recht auf Zuversicht verleiht. Die jetzt in Gang gekommenen heftigen Kämpfe im Westen, sowie der Krieg mit Amerika und die im Zusammenhang damit bereits erfolgte Beschlagnahme deutscher Schiffe in amerikanischen Häfen vermochten an der allgemein herrschenden zuversichtlichen Auffassung wenig zu ändern, was in der festen Grundstimmung im freien Verkehr der Börse auch in dieser Woche wieder deutlich zum Ausdruck kam. Machte sich auch an einzelnen Tagen vorübergehend größere Zurückhaltung geltend, so zeigte sich doch nirgends stärkeres Angebot, und leicht rückgängige Kurse konnten sich jeweils rasch wieder erholen. Eine wesentliche Stütze hatte die feste Tendenz allerdings auch in den Meldungen aus Rußland, die zweifellos ein Anwachsen der Friedensströmungen erkennen lassen und auch bei uns gewisse Friedenshoffnungen nährten. Größeren Nutzen zogen daraus namentlich russische Bankaktien, die stärker anziehen konnten. Im Anschluß daran waren auch heimische Banken befestigt. Schiffahrtsaktien, die auf die Nachrichten aus Amerika einigem Angebot unterlagen, konnten später auf Rückkäufe wieder im Kurse anziehen. Feste Haltung zeigten auch Montanpapiere, wenngleich das Geschäft darin in ruhigen Bahnen sich bewegte. Lebhaftere Umsätze fanden wieder in einzelnen Industriepapieren statt, die weitere Kursbesserungen erzielten. So waren namentlich Brown Boveri und Aluminium für Schweizer Rechnung lebhaft gefragt und höher. Auch Schuckert, Bergmann, Elektrizität und Sachsenwerk befestigt. Autowerte, wie Daimler, Benz und Meyer, ferner Augsburg-Nürnberger Maschinen, Julius Sichel und Mainzer Gasapparate begegneten ebenfalls reger Kauflust. Höher waren auch Erdöl und Scheidemandel sowie andere Aktien chemischer Fabriken. Rüstungswerte lagen still, doch gut behauptet. Am Anlagemarkt waren deutsche Anleihen wenig verändert, österreichisch-ungarische Renten gefragt, auch Japaner und Türkenlose fest, südamerikanische Werte angeboten. Geld blieb leicht. Privatdiskont etwa $4\frac{1}{4}$ Prozent.

Eingesandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Zur Herausgabe der Vorräte.

Vom Lande schreibt man uns:

Die Stunde der Entscheidung hat geschlagen; jetzt handelt es sich um Sein oder Nichtsein. Ohne Rücksicht auf die Menschenleben versuchen unsere Feinde unsere festen Fronten zu durchbrechen. Raubend, mordend und plündernd wollen sie, wie die Russen 1914, in die deutschen Lande einfallen und uns einen Frieden aufzwingen, der unserem Vaterlande Schande, jedem einzelnen aber Hunger und Elend bringen soll. Aber Hindenburg hält treue Wacht. Unsere tapferen Väter und Söhne sind gewillt, Leben und Blut zu opfern; unsere feldgraue Mauer hält stand, wenn die Heimatarmee nicht versagt.

Die letzte Kartoffelernte hat schwer enttäuscht; die Körnerernte hat unsere Hoffnungen nicht erfüllt. Trotzdem müssen wir durchhalten bis zur nächsten Ernte. Dies ist aber nur möglich, wenn jeder Landmann und jede Landfrau ihre Ablieferungspflicht voll und ganz erfüllen und sich und die Ihrigen denselben Entbehrungen unterwerfen, die der Städter schon monatelang ertragen muß. An Brotgetreide, Gerste, Hafer und Hülsenfrüchten darf nur soviel zurückbehalten werden, als zur Ernährung der Selbstversorger und Erhaltung des Viehbestandes unbedingt notwendig ist. An Kartoffeln werden bis zur nächsten Ernte ¾ Pfund auf den Kopf berechnet. In nächster Zeit werden Nachforschungen und Rationierungen von Haus zu Haus vorgenommen; jedem Landwirt wird eine Verbrauchsmenge für sich und seine Angehörigen abgewogen. Dagegen darf es kein Sträuben geben, denn es ist eiserne Notwendigkeit. Unsere kämpfenden Soldaten, unsere Millionen von Arbeitern, die in schwerer Arbeit das Rüstzeug zum Kampf herstellen, müssen in den kommenden knappen Monaten ausreichend ernährt werden. Ein Hungerfriede würde unser Ende bedeuten.

Es soll nicht verkannt werden, daß der Bauer von morgens früh bis abends spät — sehr oft in Schweiß gebadet — schwer, ja sehr schwer arbeitet. Vielen Städtern ist es nicht bekannt, wie ungeheuer schwer es dem Bauer fällt, bei dem großen Arbeitermangel seine Felder zu bestellen, alle Erzeugnisse rechtzeitig und gut zu bergen. Und nun kommt noch die knappe Ernährung dazu. Da wird es saure Gesichter geben, die gerne entschuldigt werden, wenn jeder seine Pflicht tut. Schreiber dieser Zeilen wohnt auf dem Lande; er kennt die ländlichen Verhältnisse sehr genau. Und da muß auch einmal gesagt werden, daß sich, wie man zu sagen pflegt, nichts abgezogen wurde. Doch bezieht sich dies nicht auf alle, sondern auf einen geringen Prozentsatz der Landleute; denn der Bauer ist meist recht genügsam. Warum sträubt man sich nun gegen jede Verordnung? Von jeher ist man auf dem Lande gewöhnt zu wirtschaften nach eigenem Dafürhalten. Der Bauer ist ja frei; niemand hat ihm Vorschriften zu machen. Und nun kommen die vielen Verordnungen, die niemand alle befolgen kann bezw. befolgt. Kritisiert wird genug, und die Kritik erscheint manchmal sehr berechtigt. Aber jetzt muß Schluß gemacht werden mit aller Kritik und Verstimmtheit. Jetzt, Landleute, gilt es, sich als echte Deutsche, sich als echte Christen, die durch die Tat gekennzeichnet werden, zu zeigen. Weg mit der Kritik, weg mit der Verärgerung, der Verbitterung, weg mit dem Murren! Jetzt gilt es, jetzt muß alles, was vorgeschrieben ist, schnell und restlos abgeliefert werden! Wer vaterlandslos genug sein sollte, trotz aller Mahnungen irgend welche Vorräte zu verheimlichen, wird streng bestraft werden, und die Vorräte werden ihm ohne Vergütung fortgenommen. Jeder Vaterlandsliebende ist verpflichtet, Fälle solcher Art unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Unsere Regierung trifft diese Maßnahmen nicht etwa aus Vergnügen; es muß noch einmal betont werden: Es ist eiserne Notwendigkeit. Die Anforderungen an die Hingabe und den Fleiß der Landleute sind ungeheuer; aber wenn es sich um das Schicksal unseres Vaterlandes handelt, müssen alle anderen Rücksichten schweigen.

Darum, ihr Mitbewohner auf dem Lande, heraus mit dem Brotgetreide, der Gerste, dem Hafer, den Hülsenfrüchten und den Kartoffeln! Seid Euch des Ernstes der Stunde bewußt, seid Männer und Frauen der Tat!

B. U.

Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

Monat Februar 1917

Einwohnerzahl: angenommen zu 33 100 (inkl. 1600 Mann Militär).
Sterblichkeitsziffer: 31,18 ‰.
Nach Abzug von 50 Ortsfremden: 13,05 ‰.

Es starben an	Zus.	Erwachsene	Kinder im 1. Lebensjahr	Kinder vom 2. bis 15. Jahr
Angeb. Lebensschwäche	2 (2)	—	2 (2)	—
Altersschwäche	16 (9)	16 (9)	—	—
Folgen der Geburt	1 (1)	1 (1)	—	—
Diphtherie	1	—	—	1
Tuberkulose der Lungen	8 (3)	7 (3)	—	1
Tuberkulose and. Organe	1 (1)	1 (1)	—	—
Miliartuberkulose	6 (6)	5 (5)	—	1 (1)
Lungenentzündung	8 (2)	6 (1)	1	1 (1)
Krankh. der Atmungsorgane	2	2	—	—
„ d. Kreislaufsorgane	8 (3)	6 (2)	1	1 (1)
Gehirnschlag	4	3	1	—
anderen Krankheiten des Nervensystems	11 (9)	9 (7)	—	2 (2)
anderen Krankheiten der Verdauungsorgane	4 (4)	4 (4)	—	—
Blinddarmentzündung	1 (1)	—	—	1 (1)
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	1 (1)	1 (1)	—	—
Krebs	5 (2)	5 (2)	—	—
anderen Neubildungen	1 (1)	1 (1)	—	—
anderen benannten Todesursachen	6 (5)	5 (4)	—	1 (1)
Summa:	86 (50)	72 (41)	5 (2)	9 (7)

Anm.: Die in Klammern gesetzten Ziffern geben an, wie viel der Todesfälle in der betreffenden Krankheit auf von auswärts nach Gießen gebrachte Kranke kommen.

Veröffentlichung des Großh. Kreisgesundheitsamts Gießen.
Dr. Walger, Med.-Rat.

FRITZ NOWACK

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik

Korsetten

Grosse Sortimente in allen Preislagen und Weiten. 2940

Bitte die Schaufenster-Auslage zu beachten.

Giessener Paedagogium

(Private Höhere Lehranstalten)

A. **Paedagogium:** Sexta – Oberprima, kleine Klassen, individ. Behandlung. Arbeitsstund. unt. streng. Aufsicht. Einjährigen-, Primareife-, **Abiturientenprüfung.**

B. **Handelsrealschule:** I. Realklassen Untertertia – Untersekunda: Kaufmännische Ausbildung. Einjährigenprüfung. II. Oberklasse: Jahreskursus zur kaufmännischen Durchbildung für solche, die Einjährigenzeugnis besitzen. III. Musterkontor.

C. **Schülerheim für** Zöglinge beider Abtlg. Charakterbildung durch ernste Arbeit und Pflichterfüllung. Beste Verpflegung. Häuser im Park – Musik – Sport.

Drucksachen und jede Auskunft durch Direktor Brackemann, Ludwigstrasse 70, in der Nähe der Universität, Fernruf 633 und 953.

Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1916
für die Aktien à Mk. 1000 auf Mk. 60.– } **pro**
„ „ „ **à fl. 250 „ „ 25.71** } **Aktie**
würde festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 4 bezw. Nr. 2 sofort: bei den **Kassen unserer Niederlassungen** in **Berlin** (Schinkelplatz 1–4), **Darmstadt, Bamberg, Beuthen (O.-S.), Biebrich a. Rh., Breslau, Cottbus, Düsseldorf, Forst i. L., Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Fürth (Bayern), Gießen, Glatz, Gleiwitz, Görlitz, Greifswald, Guben, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Hindenburg (O.-S.), Jauer, Kattowitz, Kreuzburg, Landau (Pfalz), Lauban, Leipzig, Leobschütz, Ludwigshafen a. Rh., Mainz, Mannheim, München, Myslowitz, Neustadt (Haardt), Neustadt (O.-S.), Nürnberg, Offenbach a. M., Oppeln, Pforzheim, Prenzlau, Quedlinburg, Ratibor, Rybnik, Senftenberg, Sorau (N.-L.), Spremberg, Stargard i. P., Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart** und **Wiesbaden** sowie in **Augsburg** bei den Herren **Gebr. Klopfer,**
in **Braunschweig** bei der **Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt Aktien-Gesellschaft,**
„ **Bremen** bei der **Deutschen Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,**
„ **Coblenz** bei Herrn **Leopold Seligmann,**
„ **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Cie.** und bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G.,**
„ **Dortmund** bei der **Deutschen Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,**
„ **Dresden** bei den Herren **Albert Kuntze & Co.,**
„ **Essen a. d. Ruhr** bei Herrn **Simon Hirschland,**
„ **Glogau** bei Herrn **H. M. Fliesbach's Wwe.,**
„ **Grünberg i. Schl.** bei Herrn **H. M. Fliesbach's Wwe.,**
„ **Hannover** bei den Herren **Ephraim Meyer & Sohn,**
„ **Heilbronn** bei den Herren **Rümelin & Co.,**
„ **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger,**
„ **Königsberg i. Pr.,** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe,**
„ **München** bei den Herren **Merck, Finck & Co.,** „ der **Bayerischen Handelsbank,**
„ **Nürnberg** bei der **Vereinsbank,**
„ **Osnabrück** bei der **Deutschen Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Zweigniederlassung Osnabrück,**
„ **Posen** bei der **Ostbank für Handel und Gewerbe,**
„ **Stuttgart** bei der **Königl. Württembergischen Hofbank, G. m. b. H.,**
„ **Amsterdam,** für die Niederlande, bei der **Amsterdamschen Bank,**
„ **Wien** bei der **K. K. priv. Bank und Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur".**

Nach dem 15. Mai 1917 werden die Gewinnanteilscheine **nur** bei den Niederlassungen unserer Bank ausbezahlt. 3036D

Berlin und **Darmstadt,** den 14. April 1917.
Bank für Handel und Industrie.
v. Klitzing. v. Simson.

Zuschneide - Lehranstalt
Kaiser-Allee 14a.

Die **verschiedenen Kurse** in Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damengarderobe **beginnen am 16. April 1917.** Eintritt jederzeit.
Lina Petri.

Bekanntmachung.

Der Weg zwischen den beiden Mennesbauler Teichen ist bis auf weiteres wegen Chausseearbeiten gesperrt.
Lich, den 14. April 1917.
Fürstliche Oberförsterei.
Dr. Dieffenbach. 3042B

Ausgabe von Süßstoff (Saccharin.)

In der Zeit vom 16.–30. April 1917 wird gegen den **Lieferungsabschnitt 2** der Süßstoffkarte **„II"** (blau) von den Süßstoffabgabestellen Süßstoff abgegeben. Es gelangt **ein** Briefchen auf den Abschnitt zur Ausgabe. Mit dem 30. April 1917 verliert der **Abschnitt 2** seine Gültigkeit. Nach diesem Zeitpunkt nicht abgeholte Süßstoffmengen dürfen von den Abgabestellen frei verkauft werden.
Gießen, den 14. April 1917. 3050B
Der Oberbürgermeister: **Keller.**

Ernst Challier

Rudolph's Nachf.

Gießen · Neuenweg 9 · Tel. 671

Musikalien- u. Musikinstrumenten-Haus

Grammophone

Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin

---

Dem geehrten Publikum von Gießen und Umgegend empfehle ich mein reichhaltiges Lager fertiger

Denkmäler

in den verschiedenen Steingattungen zu mäßigen Preisen. Aus Zeitmangel ist es mir nicht möglich, bei den einzelnen Reflektanten vorzusprechen und bitte deshalb um deren gefl. Besuch

J. Atzbach

STEIN- UND BILDHAUEREI
Gießen :: Marburger Straße Nr. 49 2850

Versicherungsschutz gegen

Einbruchdiebstahl Glasbruch- und Wasserleitungsschäden

※ *Moderne Bedingungen* ※
※ *Billige Prämien* ※
empfiehlt

Stuttgart-Berliner Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Bezirksdirektion: Frankfurt a. M., Kaiserstraße 66 II. 17831
Vertreter in Gießen: A. Conrad, Oberwachtmstr. i. P., Kaiser-Allee 60.

Achtung!

Habe 02301

25000 Dosen

abzugeben. Höhe 7½ cm, Durchmesser 8 cm, Gewicht 70 gr. fassen 350 gr Inhalt. Mit Preßverschluß versehen, ganz fest schließend, innen messing-kupferartig gebräunt. Zum Versand an die Front besonders zu empfehlen. Schriftliche Angebote unter **W. T., Hotel Schün Gießen.**

Sooden -Werra

4 Radium altige Solquellen. Bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückstand n. von Influenza, Lungen- und Rippenfellentz.

Reizende Lage ... Bahn. :: Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. :: Solbäder aller Art. Inhalationen, Gradierwerke, Pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. [3160hv

---

Holzversteigerung

der Gräflichen Oberförsterei Arnsburg, im Feldheimer Wald, bei Hungen. 3016B

Donnerstag, den 19. April, nach Zusammenkunft 9½ Uhr am Pflanzgarten aus Scheibel, Tisch und Hinterwald: Scheiter Rm: Buchen 136,6, Eichen 0,8; Knüppel Rm: 36,1 Buchen, 160 Eichen, 3,5 Nadel- und Weichholz; Stöcke Buchen Rm: 30,5; Reiser Rm: 271,5 Buchen, 30 Eichen.

Holzversteigerung.

Versteigert werden: **Freitag, 20. lfd. Mts. a** s den **Distrikten Hardwiese 9a, Fliegenstall 10 a und Schäferwald 21a des Markwaldes Grüningen–Dorf-Gill:**

Stämme Fichte 2. Kl. 1 Stück = 1,82 Fstm., 3. Kl. 1 St. = 1,00 Fstm., 5a Kl. 1 St. = 1,13 Fstm.; **Scheiter Rm.:** 90,3 Buche, 43 Eiche 1. Kl., 12 Eiche 2. Kl., 5 Fichte; **Knüppel Rm:** 29 Buche, 30,2 Eiche, 2 Fichte; **Reisig Rm:** 100 Buche, 186 Eiche, 110 Fichte; **Stöcke Rm.:** 38,5 Buche, 100 Eiche, 36,2 Fichte.

Zusammenkunft im **Distrikt Fliegenstall vormittags** 9½ Uhr. Nähere Auskunft erteilt Forstwart **Mack,** Hausen.
Gießen, 13. April 1917. 3045B
Der Markvorstand:
Trautwein, Gr. Forstmeister.

Holzversteigerung.

In den Waldungen der Gemeinde **Allendorf** a. d. **Lumda,** Forstwartei 2, werden versteigert:

Donnerstag, den 19. April 1917, vorm. 9 Uhr, im Distrikt Langebruch und Thal, Zusammenkunft bei Brennholz Nr. 48.

18 Fichten-Derbstangen, 57 Rm. Buchen-, 32 Rm. Eichen-, 10,5 Rm. Kiefern- u. 31 Rm. Fichten-Scheit. — 3 Rm. Buchen-, 16 Rm. Eichen-, 60 Rm. Kiefern-, 31 Rm. Fichten-Knüppel. — 283 Rm. Buchen-, 89 Rm. Eichen-, 20 Rm. Kiefern-, 15 Rm. Fichten-Reisholz. — 100 Rm. Buchen, 29 Rm. Eichen-, 30,5 Rm. Kiefern-, 43,5 Rm. Fichten-Stockholz.

Montag, den 23. April 1917, vormittags 9 Uhr, im Distrikt Kaulsköppel und Steinwald, Zusammenkunft im Distrikt Kaulsköppel, bei Brennholz Nr. 181.

1 Eichen-Stamm 1,15 Fstm. 1. Kl., 6 Eichen-Stämme 6,24 Fstm. 2. Klasse, 14 Eichen-Stämme 10,46 Fstm. 3. Kl., 14 Eichen-Stämme 7,72 Fstm. 4. Kl., 2 Eichen-Stämme 0,63 Fstm. 5. Klasse, 3 Eichen-Stämme 0,20 Fstm. 6. Klasse. — 1 Fichten-Stamm 2,03 Fstm. 2. Klasse, 2 Fichten-Stämme 2,77 Fstm. 3. Kl., 3 Fichten-Stämme 2,47 Fstm. 4. Kl., 5 Fichten-Stämme 3,29 Fstm. 5a Kl., 16 Fichten-Stämme 3,28 Fstm. 5b Kl.

12 Buchen-, 28 Fichten-Derbstangen, 16 Rm. Eichen-Nutzknüppel, 67 Rm. Buchen-, 21 Rm. Eichen-, 8 Rm. Kiefern-, 4 Rm. Fichten-Scheit. — 1 Rm. Buchen-, 6 Rm. Hainbuchen, 48 Rm. Eichen-, 130 Rm. Kiefern-, 6 Rm. Fichten-Knüppel. — 185 Rm. Buchen-, 117 Rm. Eichen-, 55 Rm. Kiefern-, 10 Rm. Fichten-Reisholz. — 35 Rm. Buchen-, 43,5 Rm. Eichen-, 67,5 Rm. Kiefern-, 13 Rm. Fichten-Stockholz.

Allendorf a. d. Lumda, den 16. April 1917.
Großherzogl. Bürgermeisterei Allendorf a. d. Lumda:
Rein. 3057

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde **Climbach** für 1917 Rj. liegt von **Mittwoch, den 18. April** ab eine Woche lang auf unserem Amtszimmer zur Einsichtnahme offen. Während dieser Zeit können Einwendungen bei uns mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Bemerkt wird, daß die Erhebung einer Umlage beschlossen ist, zu der auch die Ausmärker herangezogen werden.
Climbach, den 16. April 1917. 3041
Großherzogliche Bürgermeisterei Climbach.
Stein.

Vermietungen

7 Zimmer

Schöne 7-Zimmer-**Wohnung** per 15. Mai zu vermieten. 2915
Wilhelm Mayer, Kaiser-Allee 27.

5 Zimmer

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sonnige freie Lage, preiswert z. vermieten. Ludwigsplatz 8. Näh. Kaiser-Allee 1. 2848

29] **Neuen Bäue Zift eine 5-Zimmer-Wohnung mit gr. Vorplatz** zu vermieten. Näheres Gesellschaftsverein, Sonnenstraße 19.

4 Zimmer

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
02246 **Mühlstraße 31.**

Sch. 4-Zim.-Wohng. zu verm.
02124 Marburger Straße 60.

3 Zimmer

3-Zim.-Wohng. zu vermieten.
02298 Crednerstraße 36.

2 Zimmer

2-Zm.-Wohng. m. el. L. Lich. z. verm. **Kaiser-Allee 24, II. p.** [02...

Verschiedene

Die seit vielen Jahren von Herrn Wilh Homberger innegehabte Wohnung von 8 bis 9 Zimmern Bleichstraße 4 ist auf 1. Juli anderweitig zu vermieten, evtl. a. m. Laden. Näheres Bleichstr. 6. 2647

Sch. ger. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. 2 Kab., zu verm. 02237
Kaiser-Allee 12, p.

Kl. Wohnung zu vermieten.
02281 **Katharinengasse 10.**

Möbl. Zimmer

Pension Brandl Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. **Tel.** 1085. [1687

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermieten.
02314 Friedrichstr. 15, III.

Mietgesuche

Herr

sucht gut möbl. Zimmer, am liebsten m. voll. Verpfl. Schr. Angeb. m. Preisang. unter 02296 an den Gieß. Anz.

Frdl. möbl. Zimmer m. Kaffee, beizb., Nähe Ludwigspl., von Militär zu mieten ges. Schr. Angeb. mit Preis u. 3056 a. d. Gießener Anzeiger.

Gut möbliertes Zimmer ab 1. Mai gesucht. Schriftl. Angeb. unter 02309 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Trockener Lagerraum

zu ebener Erde oder mit Aufuhrrampe inmitten der Stadt zu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. unter 02315 an den Gießener Anzeiger.

Verkäufe

Schöne Hannoveraner Ferkel

von Montag mittag ab z. verkaufen. **Neustadt 78 II.** [3...

Kaninchen

9 und 18 Mon. alt, zu verk.
02312] **Schiffenberger Weg 65.**

Regelmäßige Abnehmer für Holzwolle

gesucht. Vorzügliches Pack- oder Streumaterial.
Braum & Harries,
3037 Wieseck.

Kaufgesuche

D. R.-Sch. oder **B. R.-Ersatz** (nicht unter 6 Mon.) zu kaufen gesucht. Schr. Ang. m. Preis u. 02300 a. d. Gieß. Anz.

Bruteier

von weißen Wyandottes und Langschans gesucht.
Frau N. Pasose,
3040] Liebigstraße 21.

Einpferdiger
Elektromotor
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unter 3058 an den Gieß. Anz. zu richten.

Gebrauchte, moderne vollst.
Eßzimmer-Einrichtung
sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schr. Ang. m. Preisangabe u. 0235 an d. G. Anz.

Gasofen
zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter 02306 an den Gieß. Anzeiger.

1 Wagen Heu zu kaufen gesucht. **Gotthilf Röhrle,** Marburger Straße 7. [3062

Zahle hohe Preise

für gebrauchte Möbel. Kaufe auch ganze Haushaltungen.
L. Rosenzweig, ...
Gießen, Seltersweg 58 I.

Verschiedenes

Allg. Deutsch. Frauenverein
Ortsgruppe Gießen.

Auskunftstelle für Frauenberufe.

Frauen u. Mädchen erhalten **unentgeltlich** Rat und Auskunft für alle Berufe im alten Rathaus Marktplatz 14. Dienstag abends von 7 bis 8 Uhr.

Rechtsschutzstelle.

Frauen u. Mädchen erhalten unentgeltlich Rat und Auskunft in Rechtsangelegenheiten im alten Rathaus **Marktplatz 14 Mittwoch abends** von 7–9 Uhr. (41

Verlorene Tochter.

Dame in blau, Loge rechte Seite, Freitag, wird von Herrn, der sie beim Anziehen des Mantels anredete, höflichst um ihre Anschrift gebeten nach **Meiningen** 3061
Ernst Hamburg,
z. Zt. „Meininger Hof".

Privatmittagstisch

gesucht. Schriftl. Angebote unter 02302 an den Gießener Anzeiger zu richten.

02308] **Samttäschchen** mit Schlüss. u. Lebensmittelmark. verloren. Gegen Belohnung abzugeb. **Seltersweg** 51 **II.**

Empfehlungen

Nächste Ziehung
garantiert 27. April

Große Krieger-Geld-Lotterie

3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar
37000 Mk.
Mögl. Höchstgewinn
15000 Mk.
3327 Geldgewinne
22000 Mk.

Lose zu 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt **Lotterie-Unternehmer** ...D
J. Stürmer,
Straßburg i. E., Langstr. 107, alle bess. Lotterie-Einnehmer und Losverkaufsstellen.

Vorschriftsmäßige
Bezugsscheine
A I u. B I 2719
Buchdruckerei J. Weinert, Neuenweg 9. Fernsp. 215.

Mehr Gemüse!

Das Buch für Gartenfreunde, spart Arbeit, erhöht den Ertrag. Gegen Einsendung von 65 Pf. in Marken. — Samenpreisliste kostenlos —
Adler & Co / Erfurt